

Kontakt und weitere Informationen:

Für Rückfragen stehen wir gerne jederzeit
zur Verfügung!

zfl-beratung@staff.uni-marburg.de

Literatur

- Baumert, J., & Kunter, M. (2006). Stichwort: Professionelle Kompetenz von Lehrkräften. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, 9(4), 469–520.
- Frey, A. & Jung, C. (2011). Kompetenzmodell und Standards in Lehrerbildung und Lehrerberuf. In Ewald Terhart (Hrsg.): Handbuch der Forschung zum Lehrerberuf. Waxmann.
- Klusmann, U., Kunter, M., Trautwein, U., & Baumert, J. (2006). Lehrerbelastung und Unterrichtsqualität aus der Perspektive von Lehrenden und Lernenden. Zeitschrift für Pädagogische Psychologie, 20 (3), 161-173.
- Kultusministerkonferenz (2004). Standards für die Lehrerbildung: Bildungswissenschaften. Beschluss der Kultusministerkonferenz. Herausgegeben vom Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland. (https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2004/2004_12_16-Standards-Lehrerbildung.pdf, Zugriff am 24.11.2015)

Philipps-Universität Marburg
Zentrum für Lehrerbildung
Eingang Bunsenstraße 2
35032 Marburg

Professionsbezo-
gene Beratung im
Lehramtsstudium



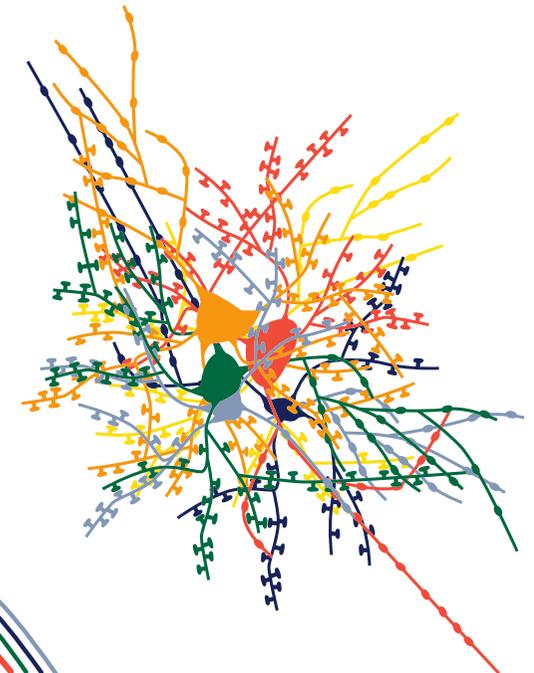
Website der Beratung im ZfL:

www.uni-marburg.de/zfl/zentrum/beratung



GEFÖRDERT VOM
 Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

ProPraxis wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.



Professionsbezogene Beratung

An der Universität Marburg existiert im Rahmen des Projektes „ProPraxis“ der Qualitätsoffensive Lehrerbildung seit 2015 eine professionsbezogene Beratung für Lehramtsstudierende. Diese ist im Lehramtsstudium curricular verankert und wird von zwei theoretischen Perspektiven begleitet: Aus einer kompetenztheoretischen Perspektive wird mithilfe diagnostischer Methoden der aktuelle individuelle Stand der Kompetenzentwicklung von Studierenden reflektiert. Zudem wird aus einer professionstheoretischen Sicht die Wissensaneignung vor dem Hintergrund individueller und subjektiver Bildungsvoraussetzungen betrachtet.

Angebote des Referats Beratung

Das Angebot des Referats Beratung im Zentrum für Lehrerbildung setzt sich aus drei Bausteinen zusammen:

1. Angebot einer diagnostikgestützten Beratung für Studierende zu ihrer Kompetenzentwicklung insbesondere im überfachlichen Bereich. Studierende können freiwillig teilnehmen, die Daten und Gesprächsinhalte werden vertraulich behandelt.
2. Begleitung der Studierenden durch die Berater/innen in universitären Veranstaltungen der Marburger Praxismodule (MPM) in Form einzelner Seminarsitzungen zum Themenbereich überfachlicher Kompetenzen.
3. Reflexion dieser Kompetenzen im Studienverlauf als Beitrag zur individuellen Professionalisierung der Studierenden.

Themenschwerpunkt Motivation und überfachliche Kompetenzen

Neben dem Unterrichten sind Lehrkräfte vor vielfältige Aufgaben gestellt, die ein breites Repertoire an Kompetenzen fordern. Dies zeigt sich übereinstimmend in **politischen Vereinbarungen** (z.B. Bildungsstandards der Kultusministerkonferenz, 2004) wie in **wissenschaftlichen Modellen** (z.B. Frey und Jung, 2011, Baumert und Kunter, 2006). Daraus können vier wichtige Kompetenzbereiche für den Lehrerberuf identifiziert werden:

- **Selbstkompetenzen** (z.B. konstruktiver Umgang mit sich selbst/der eigenen Arbeitsweise),
- **Sozialkompetenzen** (z.B. konstruktiver Umgang mit anderen),
- **Methodenkompetenzen** (z.B. allgemein didaktische Fähigkeiten) und
- **Fachkompetenzen** (z.B. fachwissenschaftliche Kompetenzen).

Während Fachkompetenzen und fachbezogene Methodenkompetenzen bereits in universitären Lehrveranstaltungen vermittelt werden, liegt der Fokus der professionsbezogenen Beratung auf Sozial- und Selbstkompetenzen sowie überfachlichen Methodenkompetenzen. Die genannten Kompetenzbereiche qualifizieren Studierende, Herausforderungen im späteren Berufsalltag **adäquat und gesundheitsförderlich** zu bewältigen, und in **konstruktiven Kontakt** mit anderen Akteuren an Schulen zu treten.

Ablauf der Beratung

Nach der Gestaltung einer ersten Seminarsitzung der Berater/innen zur Einführung in das Konzept überfachlicher Kompetenzen im dritten Semester wird im vierten Semester das erste diagnostikgestützte Gespräch mit dem Schwerpunkt Berufsmotivation und Umgang mit Belastungen angeboten.

Parallel dazu finden weitere Seminarsitzungen zur Reflexion von Videografien und Umgang mit beruflichen Herausforderungen als Vorbereitung auf das erste Beratungsgespräch statt. Ende des fünften Semesters wird, im Anschluss an das achtwöchige Schulpraktikum im Rahmen der Marburger Praxismodule (MPM), ein zweites diagnostikgestütztes Gespräch mit den Schwerpunkten Selbst-, Sozial- und überfachlichen Methodenkompetenzen durchgeführt.

Die Besonderheit hierbei liegt in der Möglichkeit einer multiperspektivischen Rückmeldung durch Einsatz von Selbst- und Fremdeinschätzungen durch Praktikumsmentor/innen. So erhalten die Studierenden ein individuelles Feedback zu ihrem momentanen Entwicklungsstand und können entscheiden, welche weiteren Schritte sie zu ihrer professionellen Weiterentwicklung unternehmen möchten.